

17. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **BER: Mängel beheben statt Luftschlösser bauen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, gegenüber dem Abgeordnetenhaus zum Projektstand des Flughafens BER und insbesondere folgenden Themen Stellung zu nehmen:

1. Ursachen dafür, dass über drei Jahre nach der Absage der Eröffnung des BER im Mai 2012 selbst einfachste bautechnische Mängel wie die Statik-Probleme des Daches und die nicht brandsicheren Wände im Terminal nicht abgestellt sind.
2. Abarbeitungsstand der Mängelliste aus der Bestandsaufnahme unter Leitung des technischen Geschäftsführers Horst Amann in den Jahren 2012/2013 und ggf. weiterer Mängellisten.
3. Organisation und Steuerung der Abarbeitung der Amann-Liste durch die Flughafengesellschaft ab 2012 und Beaufsichtigung dieses Prozesses durch den „Aufsichtsrat“.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Oktober 2015 zu berichten.

### ***Begründung:***

Über drei Jahre nach der Absage der Eröffnung des BER ist das Projekt von einer Fertigstellung meilenweit entfernt. Das Terminband und die angekündigte Eröffnung stehen fortwährend in Frage. Über drei Jahre haben offenbar nicht genügt, einfachste Baumängel zu beheben. Der jüngste Baustopp wegen statischer Fragen oder das Thema der brandgefährdeten

Wände sind Symptome für diesen Missstand. Dabei handelt es sich nicht etwa um komplizierte Steuerungen oder „Monsteranlagen“ zur Entrauchung, denen ein erhöhter Schwierigkeitsgrad zugebilligt werden könnte, sondern um einfachste bautechnische Fragen. Die Flughafen-gesellschaft als Bauherrin ist offenbar nicht in der Lage, solche simplen Probleme zu beheben. Deshalb muss der Senat jetzt Klarheit schaffen und anhand eines Abgleichs der Amann-Liste nachweisen, ob die Abarbeitung der Mängel überhaupt begonnen hat und wie der Stand ist.

Der Senat von Berlin und die anderen Gesellschafter verwenden ihre Energie und die knappen Geldmittel darauf, Erweiterungsdebatten zu führen und Luftschlösser zu bauen. Dadurch können die Probleme des im Bau befindlichen Hauptterminals jedoch nicht verdeckt werden. Im Gegenteil: Wer sich nicht auf das Wesentliche konzentriert und dabei erfolgreich ist, generiert zwangsläufig Abriss- und Standortdebatten über den BER.

Berlin, den 6. Oktober 2015

Pop Kapek Otto Moritz  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen